



Gez. von G. G. Kallenbach.

1175 - 1190.

Grav. von Joh. Minniger.

1. Die alten Theile der St. Martini Kirche zu Braunshweig. 2. Das Baptisterium zu Regensburg

Merkwürdig ist an der Martini Kirche die Anlage dreier gleich hoher Schiffe, von welcher die Nebenschiffe später in gothischer Form umgebaut wurden. Die Pfeiler sind viereckig mit eingelassenen Rundstäben an den Ecken, und diese Rundstäbe tragen meist einfache Würfel-Capitale. Die Gewölbe ohne Gurte sind spitzbogig. a ist der Bestand des Grundrisses, b ein Pfeilerprofil; c das eines Pfeilers an Querschiffe, d sind Sockel und Capitale, e der Längendurchschnitt des Mittelschiffes. Das Baptisterium ist bei f im östlichen Anriss, bei g im Durchschnitt, bei k theils im Grundrisse, theils im horizontal Durchschnitte durch die Kuppel dargestellt. Der romanische Choranker 3 befindet sich an einer Neben-Capelle der Klosterkirche zu Heilsbrunn bei Nürnberg.